

## 11. Jahrhundert

Ein Königssohn namens Augustus Martinus von der Hohenlach war der Sohn des erfolgreichsten Königs seiner Zeit. Er hatte zwei Geschwister mit ihnen verstand er sich immer gut. Sie waren wie beste Freunde. Im Jahre 1112 gab es zwischen ihm, seinem Bruder und seiner Schwester einen großen Streit. Es ging bei diesem Streit darum, wer irgendwann mal das Reich übernehmen wird. Die Schwester war die Schönste, der Bruder der Mächtigste, und Augustus der Freundlichste. Zu der Zeit waren die Geschwister 3,4 und 5 Jahre alt. Der Streit war nach kurzer Zeit vorbei und sie verstanden sich wieder gut. Geeinigt hatten Sie sich wohl noch nicht, aber es war ja auch noch eine ganze Zeit hin, bis Einer von ihnen das Reich übernehmen kann. Kurze Zeit später brachte die Mutter ein viertes Kind zur Welt. Er hatte alles was die Geschwister auch hatten Mut, Schönheit, Freundlichkeit und

zusätzlich war er auch noch Arrogant. Mit ihm haben sich die Geschwister nie gut verstanden. Und dann kam er auch immer weinend bei den Eltern an und so getan als hätten die Geschwister ihn geärgert, ob wohl er sie immer geärgert hat. Im Jahre 1125 wurde entschieden wer König wird, da in diesem Jahr ihr Vater verstarb. Natürlich der Jüngste denn er hatte alles was seine Geschwister auch hatten und zusätzlich auch noch eine weitere Eigenschaft. Er schickte sofort alle seine Geschwister aus dem Schloss und seine Mutter in das Jagdschloss, welches 2 km vom Schloss entfernt lag. Er ließ das Schloss immer weiter vergrößern und ließ die schönsten Feste auf dem Schloss feiern mit den schönsten Leuten. Doch dann ereilte ihn ein früher Tod. So zog der ältere Bruder ins Schloss ein und ließ alle Bewohner des Dorfes mit ihm im Schloss wohnen. Die Schwester heiratete einen Herzog in Frankreich wo sie glücklich mit zwei Töchtern lebten. Das dritte Kind starb bei der Geburt. Vor trauer starb

der Herzog auch. Ihr Schloss wurde bei einem Krieg zerstört, wo die Schwester und ihre Kinder auch starben. Nun bleibt noch Augustus er wanderte den Jakobsweg, weil er ein sehr gläubiger Mensch war. Doch fühlte er, dass er nach Deutschland gehört. Er wanderte zuerst nach Frankreich seine Schwester besuchen. Zu dieser Zeit lebte sie noch. Dann zu seinem Bruder und zu seiner Mutter. Er wanderte ins Rheinland und baute sich ein Schloss am Rhein, in der Nähe von Köln. Auf der anderen Seite des Rheins ließ er eine Kirche und ein Nonnenkloster bauen. Im Schloss gab es eine kleine Kapelle. Er heiratete eine Frau Namens Katharina Maria. Das Schloss in welchem sie dann gemeinsam lebten hieß Schloss von Unterkölnbach. Sie bekamen zwei Töchter. Einmal im Monat gab es im Schloss ein Fest für die Adelsfamilie ihre Angestellten und Bauern. Viermal im Jahr kamen auch andere Könige dazu. Einmal in der Woche gab es ein Fest im Dorf. Im Jahre 1142 starben Katharina und Augustus an der Pest. Mit ihnen

starb auch die jüngere Tochter Josefine Marie. So übernahm Anna-Marie Sophia das Königreich. Die Familie starb im Jahre 1489 aus. Das Schloss wurde im erstem Weltkrieg zerstört. Jetzt gibt es nur noch eine Ruine, die man heute noch besuchen kann. Es gibt eine Legende das man unter der Ruine noch einen Goldschatz finden soll, der aber bis heute noch nicht gefunden wurde. Vielleicht wird er ja noch in der Zukunft gefunden.